

**Leisnig.** Daß Militär- und andere Musikchöre den Stadtapellen zu gewissen Zeiten erheblichen Schaden zufügen, ist eine nicht hinwegzuleugnende Thatsache. Ein fremdes Chor hat ja immer eine gewisse Anziehungskraft für die Einheimischen und Concerte von einem solchen veranstaltet, werden fast ausnahmsweise immer zahlreich besucht. Auch der hiesige Stadtmusikdirektor hat das gefühlt und infolge dessen in einem Besuche den Stadtrath gebeten, das Spielen von Tanzmusik durch fremde Civil- und Militäorchöre in hiesiger Stadt zu verbieten. Wenn der Rath nun auch dem Gesuche in seinem vollen Umfange nicht beigetreten ist, hat er doch beschlossen, auswärtigen Chören am Tage nach dem 2. Feiertage zu Weihnachten und zu Ostern künftighin Erlaubniß zu Concert und Tanzmusik nicht zu erteilen.

**Tagesgeschichte.**

**Berlin.** Am 14. Januar wurde der preussische Landtag mit einer Thronrede eröffnet. Der Kaiser dankt in derselben für die Bekundungen der Liebe bei der 25jährigen Jubelfeier dem Inland und dem Ausland. Ferner betont derselbe sein volles Vertrauen auf die gesicherte Friedensfortdauer. Hierauf folgen die von dem Ministerpräsidenten verlesenen Mittheilungen, wonach die Finanzlage etwas besser, jedoch für das nächste Jahr eine Anleihe geringen Umfanges wie im Vorjahre zur Deckung der Staatsbedürfnisse angekündigt wird. Bezüglich der Stodung einzelner Industriezweige weist die Thronrede auf die Ueberproduktion hin, gegen welche keine gesetzliche Abhilfe möglich sei. Angekündigt werden ferner: die Herstellung einer Reihe von Schienenwegen in verschiedenen Landestheilen, sowie die Kanal-Anlagen Dortmund-Ems und mittlere Oder-Berlin; außerdem die westfälische Kreisprovinzialordnung. Endlich erwähnt die Rede die Vorlagen, welche geeignet sind, den Bestand und die Entwicklung der deutschen Bevölkerung sicher zu stellen gegen deren Zurückdrängen durch das polnische Element.

Die preussische Armee zählt nach der soeben ausgegebenen Rangliste außer 2 Generalfeldmarschällen (Kronprinz von Preußen und Graf Moltke) an höheren Offizieren 51 Generale, 88 Generalleutenants, 118 Generalmajore, 262 Obersten, 292 Oberlieutenants, 1105 Majore.

Die offiziellen Berliner „Politischen Nachrichten“ erklären gegenüber der Bemerkung der „National-Zeitung“ aus Anlaß des päpstlichen Schreibens an den Fürsten Bismarck, daß die Kirche auch mit der früheren Aktionsfreiheit nie zufrieden gewesen sei. Pius IX. soll wohl damit zufrieden gewesen sein, nicht aber die Polen und das Centrum. Nicht der Papst, sondern die Führerschaft Windthorst's, welche ein von König Georg geträumtes Bismarckreich wolle, sei ein Hinderniß des Friedens.

Durch die jetzt erfolgte Veröffentlichung des Karolinenvertrages zwischen Deutschland und Spanien sind die hierüber schon früher kursirenden Mittheilungen im Großen und Ganzen bestätigt worden. Spanien ist demnach der Besitzer der Karolineninsel, aber die Deutschen erhalten auf denselben volle Schifffahrts-, Handels- und Fischereifreiheit, außerdem noch verschiedene andere Privilegien, und dürfen auch auf den Karolinen eine Schiffs- und Kohlenstation anlegen. Ganz abgeschlossen erscheint aber die Karolinen-Angelegenheit immer noch nicht, da die im kommenden April zusammentretenden neuen spanischen Cortes dem Vertrage erst noch ihre Zustimmung geben müssen.

Das bisher vor Zanzibar anfernde deutsche Geschwader, aus dem „Bismarck“, dem „Gneisenau“

und der „Olga“ bestehend, ist nach den australischen Gewässern beordert worden.

Das neueste (4.) Verzeichniß der beim Reichstage eingegangenen Petitionen enthält die schon angekündigten Massengesuche landwirtschaftlicher Vereine um Einführung der internationalen Doppelwährung. Es sind deren 238 eingelaufen. Ferner ist abermals eine große Anzahl von Petitionen gegen den Hausirhandel eingelaufen. Derselbe soll gesetzlich verboten event. durch Abänderung der §§ 44, 56, 56d, 57a und b, 60 und 60b der Gewerbeordnung eingeschränkt werden. Derartige Gesuche sind, meistens von Innungen, gegen 100 eingegangen. Eine andere Reihe von Innungen beantragt Abänderung des § 54 der Konkursordnung dahin, daß den Forderungen der Bauhandwerker das hypothetarische Vorzugsrecht eingeräumt werde. Für die Einführung der obligatorischen Legitimationspflicht aller gewerblichen Arbeiter liegen gegen 130 Petitionen vor. Eine Reform der Branntweinbesteuerung erst nach ausgiebiger Vernehmung aller Beteiligten eintreten zu lassen, beantragen gegen 100 Gesuche. Auch das Arbeiterschutzesetz betreffend sind wieder viele Petitionen eingelaufen.

Die Zuckersteuervorlage ist einer Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen worden.

**Braunschweig.** Der Abschluß der Militärkonvention mit Preußen steht in nächster Zeit zu erwarten, da nur noch Nebenpunkte zu erledigen, die hauptsächlich die Uniformirung betreffen. Die Braunschweiger haben geküßert, die schwarze Farbe beibehalten zu wollen; für das Husarenregiment hat das keine Bedenken, aber diese Farbe würde bei der Infanterie gegen das Reichsgesetz verstoßen.

**Bayern.** Nachdem eine Vorstellung des Gesamtministeriums an den König wegen der Lage des Landes und der Civilliste des Königs, die bekanntlich stark verschuldet ist, vom König zurückgewiesen worden ist, soll das Ministerium seine Entlassung eingereicht haben.

**Oesterreich.** Der Kaiser von Oesterreich hat das Bad Gastein für 450,000 fl. für sein Privatvermögen erworben.

**Frankreich.** Die Eröffnung der neuen Kammer-session in Frankreich hat in der Deputirtenkammer zunächst die Wiederwahl des bisherigen Präsidiums ergeben. Demnach bekleidet Floquet wiederum das Präsidentenamt, Delaforge, Lefevre und Bugat sind abermals Vizepräsidenten; zum 4. Vizepräsidenten wurde Casimir Perier an Stelle des in das Ministerium Freycinet eingetretenen Develle neugewählt. Sämmtliche Präsidenten gehören mehr oder weniger der radikalen Richtung an, was jedenfalls bezeichnend für die Strömung innerhalb der republikanischen Elemente der neuen Kammer ist. Am Donnerstag hat die Kammer das Programm des Ministeriums entgegengenommen und demselben — abgesehen von den monarchistischen Gruppen — ihre Zustimmung erteilt, da dasselbe ja den Wünschen der Radikalen speziell in Bezug auf die Tonkin-Expedition ziemlich weitgehend Rechnung trägt. Die Kammer dürfte sich im Verlaufe der Session auch noch mit der für das Jahr 1889 projektirten Weltausstellung in Paris zu beschäftigen haben, da der Handelsminister Lockroy einen hierauf bezüglichen Gesetzentwurf vorzulegen gedenkt. Vorher sollen in dessen die auswärtigen Regierungen durch die Vertreter Frankreichs befragt werden, inwieweit sie sich an der Ausstellung beteiligen würden.

**Rußland.** Der russische Reichshaushaltplan weist für 1886 ein Defizit von 25,287,000 Rubel auf und außerdem noch an außerordentlichen Ausgaben

für Eisenbahn- und Hafenbauten 52,643,240 Rubel, welche wie das Defizit aus „außerordentlichen Hilfsmitteln“ zu decken sind.

**Dänemark.** Der Präsident des Folkethings, Berg, legte am 13. Januar nach der Bestätigung des gegen ihn ergangenen Strafurtheils sein Amt als Präsident nieder, wurde aber bei der Neuwahl mit den Stimmen der Linken wiedergewählt.

**Nordamerika.** Die Vorlage wegen Aufhebung der Silberausprägung hat, wie aus Washington gemeldet wird, in der gegenwärtigen Session des Kongresses keine Aussicht auf Erfolg. Die Repräsentantenkammer ist der Vorlage des Präsidenten entschieden abgeneigt. Die Staaten New-York, New-Yersey, New-England sprechen sich energig für die Vorlage aus, während in den anderen Staaten die Meinung theils getheilt, theils gegen die Vorlage ist.

**Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.**  
Dezember 1885.

**Aufgeboren:** Bädermeister C. R. Arnold in Königstein mit J. Th. Schwahn in Deuben, Wirthschaftsgehilfen.

**Geschließungen:** Vacat.  
**Geboren:** Der unverheh. A. A. Heine in Reinholdshain, Dienstmädchen, 1 S. — Gasthofsbesitzer C. D. Kästner in Oberhäslitz 1 T. — Gutsbesitzer C. F. Böhme in Reinholdshain 1 S. — Deconom C. D. König in Ulberndorf 1 T. — Stellmachermeister W. R. Müller in Reinholdshain 1 T. — Uhrmacher C. J. F. Herschel hier 1 T. — Schuhmachermeister C. H. Thümmel hier 1 T. (+) — F. D. Bornmann hier, amtshauptmannschaft, Diak, 1 T. — Tischler C. C. Heinrich hier 1 S.

**Verstorben:** F. B. Goltz hier, Bahnarbeiters S., 8 J. — A. S. Liebmann geb. Böhme hier, Gasthofsbesizers Ehefrau, 35 J. — Fuhrwerksbesitzer A. W. Geschu hier, 62 J. — A. A. Hartmann geb. Seifert hier, Privatexpedientens Ehefrau, 42 J. — A. Thümmel hier, Schuhmachermeisters T., 1 St. — Amtsgerichts-Assessor a. D. C. M. A. Haase hier, 67 J. — M. C. E. Lange geb. Händel hier, Rathszimmermeisters Wittwe, 73 J. — F. H. Köhler hier, Geschirrführers S., 5 J. — Verstorger (früher Handarbeiter) A. T. L. Wobe hier, 75 J. (+ in der Bezirksarbeitsanstalt).

**Tagesordnung**  
der Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde  
am 15. Januar 1886, Abends 7 Uhr,  
im Rathsessitzungszimmer.

1. Verordnung der Kgl. Kreishauptmannschaft zu Dresden, den Entwurf des Regulativs über Erhebung der Gemeindeanlagen in hiesiger Stadt betr.
2. Rathschluß, den Zinsfuß für ein Wasserbaukapital betr.
3. Rathschluß, die zur Erledigung kommende 7. Lehrstelle an hiesiger Stadtschule betr.

**Kirchliche Nachrichten.**  
Dippoldiswalde.

Am 2. S. n. Epiph. Früh 1/8 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr predigt Herr Sup. Diph. Radm. 2 Uhr Unterredung mit den konf. Jünglingen: Hr. Diak. Keil.

**Altenberg.**

Sonntag, den 17. Januar. Öffentliche Kommunion: Beichte 1/9 Uhr Hr. Diak. Hauke. Vorm. 9 Uhr predigt derselbe. Nachm. 1 Uhr Versunde.

**Frauenstein.**

Sonntag, den 17. Januar. Früh 1/9 Uhr Beichte und nach der Predigt Kommunion. Früh 9 Uhr predigt Herr Pastor Langer. Nachm. 1/2 Uhr Versunde.

**Sparkasse in Reinhardtsgrimma.**

Nächster Expeditions-Tag: Montag, den 18. Januar, Nachmittags 3-6 Uhr.

**Allgemeiner Anzeiger.**

**Bekanntmachung.**

Alle Diejenigen, welche sich mit Entrichtung von **Kommunal-Anlagen, Pacht-, Holz- und Schulgeld** in Rückstand befinden, werden zu Vermeidung executivischer Einziehung an **sofortige** Abführung derselben hierdurch erinnert.

**Stadtkassenverwaltung Dippoldiswalde, am 15. Januar 1886.**  
Königer.

Als Vermählte empfehlen sich

**Robert Weidner,**  
**Ida Weidner, geb. Assmann.**  
Plauen bei Dresden, am 12. Januar 1886.

In dem Standesamtsbezirk **Hermisdorf** bei Frauenstein ist die **Expeditionszeit:** Dienstags, Donnerstags, Sonnabends von Vorm. 10 bis Nachm. 2 Uhr und Sonntags von Vorm. 7-12 Uhr festgesetzt.  
**Hermisdorf, den 15. Januar 1886.**

**Der Standesbeamte.**  
Oskar Walter.

**Ehrenerklärung.**

Die von Unterzeichnetem, nach der am 17. November 1885 zwischen mir und dem Dienstknecht Kurze stattgefundenen Hauptverhandlung beim königlichen Amtsgericht Dippoldiswalde, über den dabei als Zeugen berufenen Herrn Gutsbesitzer **Henker** in Cunnersdorf ausgesprochene ehrenrührige Beleidigung, nehme ich als eine in Uebereilung ausgesprochene Unwahrheit reuevoll zurück, und warne hiermit Jedermann vor deren Nachrede.

**Cunnersdorf, am 13. Januar 1886.**  
**Carl Rüger.**

**Holz-Auktion.**

Im **Gasthof zu Falkenhain** sollen am 26. Januar 1886 von Nachmittags 2 Uhr an folgende im Falkenhainer Gemeindefalde aufbereiteten Hölzer, als:

- 737 Stück weiche Stämme von 10-23 cm Unterst., 221 „ bergl. Klöcher von 8-38 cm Oberst., 515 „ bergl. Verbstanzen von 8-14 cm Unterst., 30 „ bergl. Reisstanzen von 7 cm Unterst., 12 Raummeter weiche Brennweite und 6 „ bergl. Brennknüppel

unter vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden. Ueber die zu versteigernden Hölzer erteilt der unterzeichnete Gemeindevorstand nähere Auskunft.

**Falkenhain b. Schmiedeberg, am 12. Jan. 1886.**  
**Melle, Gemeindevorstand.**